

# Entscheidung im Hinterzimmer

\*\*\* Lokal "Zum Lohhof", Hamburg, Moorende 27 \*\*\*



Hinter der Theke stehend begrüßt uns die Wirtin mit einem unmerklichen Augenaufschlag. Ihre kurze Kopfbewegung deutet zur satinierten Tür am Ende des langgezogenen Gastraumes. Bevor wir antworten können, ist sie verschwunden. In der dunklen und gut besuchten Gaststube riecht es nach Bratkartoffeln, Boulettes und Bier. Links, mit dem Rücken zu uns, legt ein 2m Mann mit einem Kreuz wie Klitschko seinen emblemten Motorradhelm auf die Garderobe. Wir, vier fremde Gesichter, durchqueren die Wirtschaft mit kontrollierten Schritten. So wollen wir unseren Puls senken und Konzentration aufbauen.

Im hinteren Teil wird es leiser. Hier sind noch Tische frei. Ein Mann mittleren Alters fixiert uns. Wortlos schiebt er verglaste Türen zur Seite und gibt den Weg frei zu den heiligen Räumen der Billstedter Lausbuben. Wir - Dietmar, Franz, Nico und René - sind die 1. Mannschaft des Bramfelder SV - Skat.

Es ist Samstag, gerade noch Mittagszeit. In einer halben Stunde beginnt hier der erste Spieltag in der Skat Oberliga West. Das Schicksal lässt vier von sechs Abstiegsandidaten bereits am ersten Spieltag aufeinandertreffen. Und nur wer heute in zwei Serien vier von sechs möglichen Punkten holt, erhält sich reale Chancen auf ein weiteres Jahr Oberliga.

Die Billstedter Lausbuben als Gastgeber, der SC 61 Geld sowie das Team von Captain Grand erwarten uns bereits. Dank großer Fenster zum Westen erstrahlen zwei Räume im allerfeinsten Sonnenlicht. Jeder ist etwa 20 qm groß und ausgestattet mit drei bzw. vier quadratischen Holztischen.

Pünktlich um 14 Uhr startet das erste Spiel. Eine Stunde später ist Halbzeit der ersten Serie. Franz, der Bramfelder Kapitän, studiert die Halbzeitergebnisse. Er wirkt zufrieden. Bramfeld ist mit SC 61 Geld fast gleichauf.

An vier Tischen sitzt aus jedem Team einer. Es werden je 48 Spiele pro Serie gespielt. Als nur noch ein Tisch spielt, überschlägt Franz die aktuellen Ergebnisse. Bramfeld liegt ein Spiel hinter SC 61 Geld, aber uneinholbar vor den Billstedter Lausbuben und Captain Grand. Es ist das 46. Spiel, als Franz zu Nico geht und ihn auffordert, jetzt ein Spiel zu machen.

Eine willkommene Herausforderung für unseren Youngster. Nico hat einen Hauch von Spiel auf der Hand. Er bekommt das Spiel für gereizte 18 und findet im Skat das zweite Ass in der Beikarte. Mit einem Fünftrümpfer ohne Trumpfvolles und zwei Assen ohne Zehn sagt er Karo an. Dieses Spiel ist nur zu gewinnen, wenn die Trümpfe gut verteilt liegen und Nico jede Karte auf den Punkt genau spielt. Doch Nico ist ein Sonntagskind. Fortuna sitzt auf seinem Schoß, und Athene führt seine Hand. Er gewinnt das Spiel mit 61 Punkten - kein einziger zu viel.

Das letzte Spiel entscheiden die Billstedter Lausbuben für sich. Wir vom Bramfelder SV holen drei wichtige Punkte. Für den SC 61 Geld gibt es zwei Punkte, und die Billstedter Lausbuben bekommen einen. Captain Grand geht leer aus und braucht für den Glauben an ein Wunder den Sieg in der nächsten Serie.

Und die beginnt deutlich angespannter. An meinem Tisch beschuldigt der Spieler vom SC 61 Geld den Spieler von Captain Grand, die Karten beim Geben nicht ausreichend zu verdecken. Letzterer verspricht lächelnd Besserung und fragt höflich, welche Karte er denn gesehen hat. Eine Antwort bekommt er nicht. Das Ziel ist klar. Je mehr man sich aufregt, umso anfälliger ist man für eigene Fehlleistungen. Also wird versucht, durch vage Andeutungen oder konkrete Feststellungen den Herzschlag der Mitspieler zu beschleunigen.

Wenig später erklärt der SC 61 Geld, einen Spielfehler bei den Billstedter Lausbuben erkannt zu haben. Der Lausbube regt sich auf und macht im nächsten Spiel wirklich einen Fehler, der zum Spielgewinn von SC 61 Geld führt. Daraufhin kündigt er seine Auswechslung an. Er geht in die Gastube und kommt zurück mit Harald. Als Harald sich zwischen Fenster und Tisch stellt, illuminiert die Sonne den 2m-Mann vom Typ Klitschko. Ich sehe zu Harald hoch und mache mir Mut: "Was soll's? Messi ist auch kleiner als Gomez." Harald setzt sich, und es ist Ruhe am Tisch. Die gefächerten Karten verschwinden in seinen Händen. Als er seine erste Karte spielt, sind alle froh, dass er dies freiwillig tut. Der inoffizielle Weltrekord im Maßkrugtragen liegt bei 27 Maß über 40m. Ich denke, wenn Harald seine Hände als Tablets benützte, wäre dieser Rekord Geschichte.

Es ist Halbzeit in der zweiten Serie, und unser Kapitän sieht sich die Zwischenstände an. Freudig vom linken bis zum rechten Ohr strahlend, zeigt Franz eine heitere Gefühlslage, die in Ostfriesland mit Verbannung auf die Halligen geahndet würde. Wir liegen gut im Rennen und bleiben es bis zum Schluss.

Souverän beherrschen alle Bramfelder ihre Tische. Mit fast 10.000 Spielpunkten erzielen wir ein überragendes Ergebnis. Viel wichtiger sind jedoch die 6:0 Punkte auf unserem Konto. Die Billstedter Lausbuben haben mit 3:3 Punkten durchaus Chancen auf den Klassenerhalt. Der SC 61 Geld wird mit 2:4 Punkten bis zum letzten Spieltag hoffen. Captain Grand hingegen steht mit dem Rücken an die Wand genagelt. 1:5 Punkte wird zu wenig sein.

ReNe